**Pressemitteilung**

(3.656 Zeichen mit Leerzeichen)

**Robert Franken: Inclusion – weg von den Privilegien, hin zur Haltung**

Feldkirchen bei München, 21.07.2021

**„In der Bewusstmachung von Privilegien liegt die Chance zur Verantwortungsübernahme“, sagt Inclusion-Experte und Feminist Robert Franken. Er fordert mehr Haltung in Unternehmen, um benachteiligende Systeme zu verändern.**

Robert Franken ist Teil der privilegierten männlichen cis-Kultur. Dennoch bezeichnet sich der Digital and Diversity Activist und Transformation Consultant als „Feminist“. Der Co-Gründer der Plattform Male Feminists Europe setzt sich dafür ein, dass Männer sich als Teil der Lösung in Sachen Chancengerechtigkeit sehen – und sich der Konsequenzen ihrer Privilegien bewusst werden. Nach Stationen als CEO der Plattformen urbia.de und Chefkoch.de und neben seiner Selbstständigkeit als Consultant und Speaker engagiert sich im Beirat von PANDA, einem Netzwerk für weibliche Führungskräfte und schreibt in seinem Blog Digitale Tanzformation über den gesellschaftlichen Wandel durch die Digitalisierung. Auf der herCAREER 2021, der Karriere-Leitmesse für Frauen, wird er einen Vortrag zum Thema „Vom Privileg zur Haltung – Über Chancengerechtigkeit in Organisationen“ halten.

Denn noch immer seien Führungskräfte und ManagerInnen zu sehr darauf bedacht, am Mindset von Mitarbeiter:innen zu schrauben anstatt am System: „Es bringt herzlich wenig, wenn wir versuchen, die Menschen passend für unsere Systeme zu machen. Ein Beispiel: Es reicht nicht, wenn wir einfach nur Frauen in Führungspositionen befördern, wenn wir nicht gleichzeitig dafür sorgen, dass die Frauen diese Positionen auch bestmöglich ausfüllen können.“ Gleichzeitig sei ein tieferes Verständnis über Vorurteile und Biases vonnöten: „Diese Erkenntnisse, dass menschliches Denken und Verhalten wesentlich von unbewussten Biases beeinflusst wird, müssen in die Systemveränderungen einfließen“, sagt Robert Franken.

Robert Franken kam schon während seiner Studienzeit dank einer Kommilitonin mit Feminismus in Berührung. Sich als Feminist zu bezeichnen, sei nicht provokant gedacht.

Den Begriff Diversity sieht er im öffentlichen Diskurs als zu kurzsichtig auf Genderfragen beschränkt. „Die Verengung auf die Dimension Gender ist mehr als kontraproduktiv – zumal es ja eigentlich um Intersektionalität geht“, sagt er. Lieber spricht er inzwischen von „Inclusion“: „Diversity ist ja eher der Ausgangspunkt, also Fakt. Und wenn das so ist, dann lautet der Weg und die eigentliche Arbeit „Inclusion“. Darunter versteht man die Schaffung von Rahmenbedingungen für Chancengerechtigkeit mit Blick auf das eigentliche Ziel all dieser Bemühungen, nämlich "Belonging", also Teilhabe oder empfundene Zugehörigkeit“, sagt er im herCAREER-Interview.

Aus den Privilegien der Mehrheitsgesellschaft bzw. auch der weißen Männer müsse Verantwortung entstehen: „Männer müssen Teil der Lösung sein, sonst sind sie schnell Teil des Problems. Gleichzeitig sind es aber eben männliche Systemerfahrungen, die da thematisiert werden. Und diese sind wiederum wichtig, damit wir eine Grundlage für einen gemeinsamen Diskurs finden können“, sagt er. Er plädiert dafür, „an die Wahrnehmungen von Männern anzuknüpfen und sie ernst zu nehmen – ohne Männer erneut in den Mittelpunkt allen Interesses zu stellen. Viele Männer beschreiben ja ein System, unter dem sie ebenfalls leiden.“ Das Wichtigste sei, bewusstzumachen, welche Konsequenzen Privilegien hätten: „für einen selbst, aber vor allem auch für Menschen, die nicht so sind, wie man selbst. Darin liegt die Chance zur Verantwortungsübernahme.“

*Robert Franken live erleben: Am Donnerstag, 16. September 2021, von 13:30 bis 13:50 Uhr, spricht er im Vortrag „Vom Privileg zur Haltung – über Chancengerechtigkeit in Organisationen“ auf der Messe herCAREER.*

**Über Robert Franken**

Robert Franken berät seit vielen Jahren Unternehmen zu Organisationskultur, Transformation und Diversity & Inclusion. Zuvor war er 15 Jahre lang für Tech- und Community-Startups tätig, zuletzt etwa als Geschäftsführer von Chefkoch.de. Er hat die Plattform „Male Feminists Europe“ mitgegründet und ist ehrenamtlicher Botschafter für HeForShe Deutschland sowie Beirat für das Leadership-Netzwerk PANDA.  
  
Ab Mitte Juli veröffentlicht die herCAREER das komplette Programm und die Ausstellerliste der Messe unter [www.her-career.com](http://www.her-career.com).

**Über die herCAREER**

Die herCAREER ist DIE Plattform für die weibliche Karriereplanung. Die deutsche Leitmesse findet vom 16. bis 17. September 2021 bereits zum sechsten Mal in München statt – erstmals in neuer Location, dem MOC. Rund um die Messe schafft die herCAREER weitere Angebote, die für Jobeinsteiger:innen, Fach- und Führungskräften sowie Gründer:innen Netzwerke erschließen, die sie beruflich besser und schneller voranbringen.

Das Besondere an der herCAREER: Sie bricht Hierarchien auf und ermöglicht einen Austausch auf Augenhöhe. Die Besucher:innen können vom Wissen der Community und von den Erfahrungen und dem Know-how erfahrener Role Models und Insider lernen. Auf der herCAREER kommen sie in lockerer Atmosphäre mit Expert:innen ins Gespräch und können ihr berufliches Netzwerk strategisch und gezielt ausbauen. Damit setzt die Messe auf dem Trend auf, dass inzwischen nahezu jeder 2. Job über persönliche Kontakte besetzt wird.

Einzigartig ist auch das Ausstellungsspektrum: Im Fokus stehen Arbeitgeber aus verschiedensten Branchen, Weiterbildungsangebote, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Angebote für Gründer:innen und Unternehmer:innen. Ergänzt wird das Leistungsspektrum um den Themenbereich Finanzen, Geld und Vorsorge. Außerdem stellen Unternehmen bei den Future Talks vor, an welchen Innovationen sie arbeiten und wie sie Digitalisierung und New Work vorantreiben.

Angereichert wird das Programm um über 60 Vorträge und Diskussionen mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie um rund 300 MeetUps und Talks mit Role Models. Darunter sind auch zahlreiche Gründerinnen, die bereit sind, ihr Wissen zu teilen und über ihre Erfahrungen und Lernkurven zu berichten. Das umfangreiche Vortragsprogramm ist im Eintrittspreis inkludiert. Für Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen ist die Messe kostenfrei sowie die An- und Heimreise mit FlixBus aus dem gesamten Bundesgebiet. [www.her-career.com/FlixBus](http://www.her-career.com/FlixBus)

Weitere Informationen über die Karrieremesse für Frauen gibt es unter [www.her-career.com](http://www.her-career.com), über Facebook: [www.facebook.com/herCAREER.de/](http://www.facebook.com/herCAREER.de/) über Twitter @her\_CAREER\_de, #herCAREER, Instagram [www.instagram.com/herCAREER/](http://www.instagram.com/herCAREER/) und bei Linkedin [www.linkedin.com/company/herCAREER](http://www.linkedin.com/company/herCAREER). Bereits wie im Vorjahr ist die Veranstaltung in einigen Bundesländern als Weiterbildungsveranstaltung anerkannt: [www.her-career.com/Bildungsurlaub](http://www.her-career.com/Bildungsurlaub)

**Über Natascha Hoffner**

Natascha Hoffner ist die Initiatorin der herCAREER – der Plattform für die weibliche Karriereplanung. Sie verfügt über 20 Jahre Erfahrung in der Messebranche und gründete 2015 die messe.rocks GmbH mit Sitz im Münchner Osten. Sie möchte es nicht hinnehmen, dass die Gleichstellung von Männern und Frauen in der Arbeitswelt laut Prognose des Weltwirtschaftsforums erst in 100 Jahren erreicht wird und tut alles dafür, dass das schneller geht. Rund um die Messe herCAREER hat die Geschäftsführerin der messe.rocks GmbH zahlreiche Angebote zur Vernetzung und Information von Frauen lanciert: Expert:innen-Interviews, den Podcast herCAREER oder den digitalen herCAREER-Jobmatch. Demnächst launcht sie die herCAREER-Lunchdates für den fachlichen Karriere-Austausch zu Themen wie Berufseinstieg, Aufstieg ins nächste Karrierelevel oder Gründung.